



Internationale Balzan Stiftung

Pressemitteilung - 11. September 2023

**Die Balzan-Preise 2023 im Zeichen der Interdisziplinarität
Der Friedenspreis wird verliehen an Francesca Rava Stiftung**
Jeder der Preise ist mit 750.000 Schweizer Franken (784.000 Euro) dotiert.

Heute haben die Präsidenten der Balzan Stiftung „Preis“ **Alberto Quadrio Curzio** und des Balzan Preisverleihungskomitees **Luciano Maiani** in Mailand die Preisträger der diesjährigen Balzan Preise für Wissenschaft und Kultur bekannt gegeben: zwei in den Naturwissenschaften und zwei in den Geisteswissenschaften. In diesem Jahr wird außerdem der Sonderpreis für Humanität, Frieden und Brüderlichkeit unter den Völkern verliehen.

Die Gewinner der vier Preise in diesem Jahr

- **David Damrosch** (USA) - Harvard University für **Weltliteratur**,
- **Jean-Jacques Hublin** (Frankreich) - Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie Leipzig (Deutschland) für **die menschliche Evolution: Paläoanthropologie**,
- **Eske Willerslev** (Dänemark) - Universität Kopenhagen für **die menschliche Evolution: antike DNA und die menschliche Evolution**,
- **Heino Falcke** (Deutschland) Radboud Universität Nijmegen (Niederlande) und Max Planck Institute for Radio Astronomy Bonn für **hochauflösende Bilder von planetarischen bis zu kosmischen Objekten**.

Die Auswahl gründet sich auf Stichhaltigkeit, Aktualität und Kohärenz der Forschungsarbeiten, wobei besondere Faktoren bewertet werden, die zum Verständnis unserer Welt und unserer Zeit beitragen können, indem sie in Übereinstimmung mit den Leitprinzipien der Balzan-Stiftung den Fortschritt des Wissens über Grenzen hinweg fördern.

Im Jahr 2023 wurden zwei der vier Preise (einer in den Geisteswissenschaften und einer in den Naturwissenschaften) unter einen gemeinsamen Titel gestellt: die menschliche Evolution. Das Kriterium der Interdisziplinarität ermöglicht die gegenseitige Befruchtung von Wissen und Forschung aus verschiedenen Bereichen bei der Bewältigung der komplexen Probleme von Natur und Gesellschaft.

Die vier preisgekrönten Fachgebiete wechseln jedes Jahr und werden aus den beiden Bereichen Literatur, Geisteswissenschaften und Kunst sowie Physik, Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin ausgewählt. Die Rotation der Themen ermöglicht es, neue oder wegweisende Forschungsrichtungen zu begünstigen.

Der Preis ist mit je 750.000 Schweizer Franken (784.000 Euro) dotiert, die Hälfte des Betrags muss von den Preisträgern zur Finanzierung von Forschungsprojekten junger Wissenschaftler und Forscher verwendet werden.

Der Preisträger des Preises für Humanität, Frieden und Brüderlichkeit unter den Völkern

- **Francesca Rava** Stiftung (Italien)

Der Preis für Humanität, Frieden und Brüderlichkeit unter den Völkern ist ein Sonderpreis, der vom Preiskomitee mit Unterstützung einer Vorbereitungscommission in unterschiedlichen Abständen von mindestens drei Jahren verliehen wird. Mit dem Preis sollen Personen oder Institutionen geehrt werden, die sich durch herausragende Leistungen im humanitären Bereich ausgezeichnet haben.

Auch er ist mit 750.000 Schweizer Franken dotiert.

Die Balzan-Preise 2023 werden am 17. November in Bern in Anwesenheit von Nationalratspräsident Martin Candinas verliehen.

Im Anschluss an die Bekanntgabe der Balzan-Preisträger 2023 hat der Präsident des Preiskomitees Luciano Maiani die zu prämierenden Fachgebiete des nächsten Jahres 2024 angekündigt:

- **Restaurative Justiz** ■ **Wissenschaftsgeschichte (Neuzeit und Gegenwart)**
- **Biologische Mechanismen des Alterns** ■ **Nanoporöse Materialien für Umwelthanwendungen**



Internationale Balzan Stiftung

Begründung der Balzan Preise 2023

an **David Damrosch** für Weltliteratur

Für seinen kreativen Ansatz, Weltliteratur als transnationale Zirkulation von Werken zu verstehen, die deshalb lebendig bleiben, weil sie jenseits ihrer Herkunftskultur aufgenommen und verändert werden. Für seine stupende Kenntnis westlicher und nicht-westlicher Literaturen in ihrer ganzen geographischen Breite und historischen Tiefe.

An **Jean-Jacques Hublin** für die menschliche Evolution: Paläoanthropologie

Für seine wichtigen Feldfunde, insbesondere die Entdeckung des ältesten Homo sapiens in Afrika; für seine Fähigkeit, aus Spitzentechnologien gewonnene Daten zu synthetisieren; für sein Talent, wissenschaftliche Arbeitsgruppen zu organisieren, insbesondere als Leiter des Max-Planck-Instituts in Leipzig; und für seine Qualitäten als Lehrender und Wissenschaftsvermittler.

an **Eske Willerslev** für die menschliche Evolution: antike DNA und die menschliche Evolution

Für seine Studien zur menschlichen DNA mit einer evolutionären Perspektive, die sich auf die Mobilität von Populationen und Migrationen konzentriert und damit in hohem Maße dazu beiträgt, unser Verständnis der Geschichte der Menschheit zu verändern. Für seine Vorreiterrolle bei der Verwendung antiker DNA (aus Zähnen) zur Identifizierung menschlicher Krankheitserreger und für die Gewinnung von DNA direkt aus Umweltproben, wodurch ein neues wissenschaftliches Feld eröffnet wurde.

an **Heino Falcke** für hochauflösende Bilder von planetarischen bis zu kosmischen Objekten

Für seine grundlegenden Forschungsarbeiten, die es ermöglicht haben, die Umgebung eines Schwarzen Lochs mit hoher Präzision darzustellen, dank seiner führenden Rolle bei der Entwicklung des "Event Horizon Telescope". Dieses Teleskop, das speziell für diesen Zweck gebaut wurde, liefert die bisher genauesten Bilder dieser Himmelskörper - in unserer eigenen Galaxie, der Milchstraße, aber auch in weit entfernten Galaxien wie in der sogenannten M87. Damit konnte Einsteins allgemeine Relativitätstheorie in Situationen bestätigt werden, in denen die Schwerkraft so stark ist, dass die Raum-Zeit-Beziehung erheblich gekrümmt ist.

Begründung für den Preis für Humanität, Frieden und Brüderlichkeit unter den Völkern:

an **Francesca Rava Stiftung**

Für ihr Engagement bei Nothilfmaßnahmen nach humanitären und ökologischen Katastrophen in Italien und (in Zusammenarbeit mit Nuestros Pequeños Hermanos) in Lateinamerika sowie für ihre konkreten Initiativen zugunsten von Kindern in Lateinamerika zur Bekämpfung von Bildungsnot und Nahrungsmittelknappheit seit dem Jahr 2000.

Balzan-Preis in Zahlen von 1961 bis heute

Verliehene Preise insgesamt: 163

Preise für Frieden, Menschlichkeit und Brüderlichkeit unter den Völkern: 12

In den Geisteswissenschaften: 86 - In den Naturwissenschaften: 77

An insgesamt 181 Personen, davon an 15 Frauen

Ausgewählte geisteswissenschaftliche Fachgebiete: 70 - Ausgewählte naturwissenschaftliche Fachgebiete: 71

Wert der bisher verliehenen Preise: 102.475.000 Schweizer Franken (davon 38.450.000 für Friedenspreise) - davon in die Forschung investiert: 38.375.000

Nationen: 32

Die 1956 gegründete Internationale Stiftung Balzan arbeitet von Sitzen in zwei Städten aus. Die Internationale Stiftung Balzan „Preis“ wird in Mailand von Alberto Quadrio Curzio geleitet. Mit dem Preisverleihungskomitee unter dem Vorsitz von Luciano Maiani legt sie die Fachgebiete fest und bewertet die Kandidaturen. Die Internationale Stiftung Balzan „Fonds“ verwaltet in Zürich unter ihrer Präsidentin Gisèle Girgis-Musy das von Eugenio Balzan hinterlassene Vermögen, um der Internationaler Stiftung Balzan „Preis“ die für ihren Zweck notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen.